

*Heimat*

*März 2021*

Das ist der Platz auf dieser Welt  
Wo es deinem Herz gefällt  
Der ist mal sonnig, warm und schön  
Mal rau und herb mit Bergeshöhn  
Mal Küste, Meer und weißer Sand  
Mal Steppe, Gras und weites Land  
Wo Nachbarn deine Freunde sind  
Schon lang vertraut seit du ein Kind  
Die mit dir dieselben Wege gehen  
Nachts dieselben Sterne sehen  
Wir trinken aus derselben Quelle  
Oder an der Wasserstelle  
Und sie sind es, die das Schicksal mit dir teilen  
Sollte Unheil uns ereilen  
Doch in jedem Falle  
Auch das Glück betrifft uns alle  
Heimat gibt Geborgenheit  
Heimat gibt uns Sicherheit  
Denn Heimat, das ist man nie allein  
Heimat das ist mit allen – allgemein  
Heimat duftet, riecht und schmeckt  
Weil sie voller Dinge steckt  
Was sie ausmacht und auch prägt  
Und das ist es, was man in sich trägt  
Was man sein' Lebtage nicht vergisst  
Was man zu Hause trinkt und isst

Heimatrauschen  
Heimatlauschen  
Klang von Sprache und Musik  
Kinderlieder, Kinderglück  
Musik, die jeder selber macht  
Kunst und Kultur, die selbst erdacht  
Die uns widerspiegelt und uns zeigt  
Im Wandel längst vergangener Zeit  
Von heute bis in die Vergangenheit  
Hat Heimat so auch ihre Zeit  
Wo unsere Großeltern und Eltern lebten  
Und die Dinge hier bewegten  
Wie sie schalten  
Und verwalten  
Ist als Erbe uns erhalten  
Was sie uns als Beispiel geben  
Das ist die Blaupause für unser Leben  
Wir führen weiter, was begonnen  
Haben Neues uns ersonnen  
Was bewährt – althergebracht  
Wird heute neu und anders gemacht  
So wird die Heimat in die Zukunft geführt  
Weil man sie sonst ganz verliert,  
Denn wenn die Heimat ihre Menschen nicht ernährt,  
Dann hat sich etwas nicht bewährt  
Trägt sie nicht bei zu des Menschen Glück,

Dann lässt der Mensch sie halt zurück  
Zieht in die Fremde weit, weit fort  
Sucht einen neuen Heimatort  
Dann ist die Gegend öd, verlassen und auch leer  
Und für niemand eine Heimat mehr  
Ein Sehnsuchtsort im Herz getragen  
Aus schönen, längst vergangenen Tagen  
Heimat heißt nicht stehen bleiben  
Neue Ideen vorwärts treiben  
Das Alte sorgsam hüten und verwalten  
Und die Zukunft schon im Hier und Jetzt gestalten  
Denn Heimat duftet, schmeckt und klingt  
Auch wenn man neue Lieder singt  
Auch wenn wir neue Speisen essen,  
Heißt das ja nicht, man hat vergessen,  
Was früher gut und lecker war  
Oder wie so mühsam manches war  
Auch für Heimat bleibt die Zeit nicht steh'n  
Und lässt sich auch nicht rückwärts dreh'n  
Doch wenn man das Innere mit dem Äußeren zusammenführt,  
Das ist es, wenn man Heimat spürt  
Egal, auf welchem Platz der Welt  
Wo man uns gerade hingestellt  
Das was Heimat ausmacht, was sie ist  
Ganz tief in uns verwurzelt ist  
Mag überlagert sein von aktuellen, wichtigen und großen Dingen  
Doch Heimat bleibt immer ganz tief in uns drinnen

Lanz Lisa